



**FH SCHWEIZ**  
FOOD FOR THE HUNGRY

**Jahresbericht 2024**



Ihre Spende  
in guten Händen.

## Wer sind wir?

FH Schweiz, Pionierin der Agrarökologie, unterstützt hungernde Familien in der Region der Großen Afrikanischen Seen.

Seit 30 Jahren arbeiten wir mit Gemeinschaften, lokalen Führungspersonen und Familien zusammen, um eine Landwirtschaft zu fördern, die Ernährung sichert und zu nachhaltigen Ernährungssystemen beiträgt.

FH Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Genf, gegründet 1996, mit einer Zweigstelle in der Deutschschweiz. Wir sind Mitglied der Fédération genevoise de coopération und der Organisation Interaction sowie Partner von Food for the Hungry Association und der Food for the Hungry International Federation.

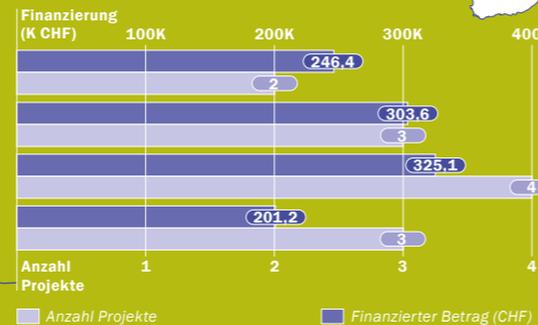
### FH Schweiz in Zahlen:

wir unterstützen über **27'000 Bauernfamilien** in **12 Projekte** in **4 Ländern**

Zugewiesene Finanzierung nach Interventionssektor



Direkte Finanzierung und Anzahl der Projekte pro Land



## Ein Jahr voller Dankbarkeit

Gerne berichte ich Ihnen von den Aktivitäten zugunsten von FH Schweiz, Food for the Hungry.

Bereits im Februar wurde ich von der Kindergottesdienstgruppe in Muolen eingeladen, um vom Leben der afrikanischen Kinder in unseren Projekten zu erzählen. Als Überraschung übergab mir die Leiterin die „Batzensammlung“ der Kinder. Voller Dankbarkeit über so engagierte Kinder, die sich für eine bessere Welt einsetzen wollen, kehre ich heim.

Meine Präsentationen bei den verschiedenen Konfirmandenklassen erstaunten mich immer wieder. Diese Jugendlichen nehmen Anteil am Leben der Ärmsten und bringen Ideen, um Spenden zu sammeln. Die Konfirmandenkollekte 2024 einer Klasse durfte ich in einem konkreten FH Projekt einsetzen.

Meine Familie, FreundInnen und NachbarInnen helfen mir dreimal im Jahr, den Versand des Informationsmaterials zu verpacken. Damit konnten wir die Spesen niedrig halten und zugleich gute Kontakte pflegen. **Herzlichen Dank Euch!**

Im April trafen sich unser Vorstand und sämtliche Mitarbeiter/Innen von FH Suisse und FH Schweiz. Dieser Tag galt der Weiterbildung, dem Austausch neuer Informationen sowie Überlegungen zur Zusammenarbeit. Es war inspirierend und motivierend.

Schon lange wollte ich den Film „Die Erde meine Freundin“ in Neukirch-Egnach zeigen. Ende Juni war es so weit (mehr dazu auf Seite 11).

Die Spenden kamen wieder bei ganz unterschiedlichen Anlässen zusammen: bei Geburtstagsfeiern, Kaffeestubete, bei Gottesdiensten in verschiedensten Kirchgemeinden, durch Kollekten und Gedenkspenden bei Abdankungen – in diesem Jahr auch in Form eines umfangreicheren Legats einer verstorbenen Spenderin. Auch der Verkauf von Guetzli, der Verzicht auf Bezahlung bei einer Coiffeuse zugunsten von FH Schweiz sowie Ziegen- oder Schweinespenden als Anerkennung anstelle eines Blumenstrausses.

**Im November endete das 2-Jahresprojekt „Spitalbau in Karita“ von Horn.** Beide Kirchgemeinden, Schul- und politische Gemeinde trugen gemeinsam zu einem erfolgreichen Resultat bei. Diesen Sommer werden wir den gelungenen Bau in Uganda anschauen, fotografieren und die Patienten besuchen. **Ein**

**grosses Dankeschön geht an die Einwohner von Horn im Thurgau.**

Liebe Leserin und lieber Leser, für Ihre Spendenbereitschaft und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen im Namen von FH Schweiz und all der Menschen, denen unser gemeinsamer Einsatz gilt, von ganzem Herzen.

**Jahrelang, oft jahrzehntelang begleiten Sie, liebe SpenderInnen, uns mit viel Solidarität, Sie sind die tragende Kraft unserer FH Projekte.**

Meinen Dank an Sie verknüpfe ich mit der Hoffnung und dem Vertrauen für das Jahr 2025, dass wir gemeinsam für möglichst viele Menschen durch unsere Projekte Not lindern und eine bessere Zukunft eröffnen können.



*V. Rutishauser*

Vreni Rutishauser  
Leiterin FH Schweiz

## Wir tragen zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen bei, besonders in folgenden Bereichen:



Titelseite: Unser Programmleiter Roger Zürcher beim Besuch einer Parzelle in Burundi, wo ein Lead-Farmer die erlernten agrarökologischen Methoden anwendet, September 2024.

Bildrechte: FH Schweiz, FH International, David Wagnières (Seite 10).A

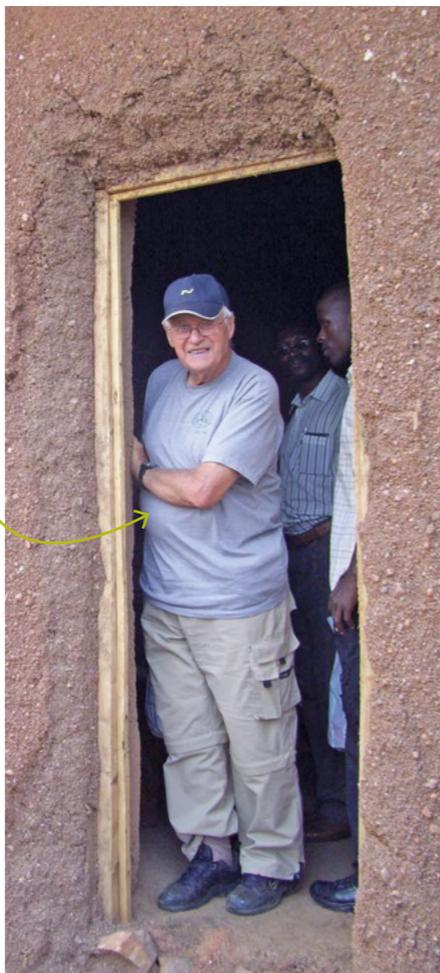
## Würdigung

### Armand Heiniger

Als Gründer von FH Schweiz und Präsident des Vereins bis 2020 hat Armand Heiniger alle, die die Freude hatten, mit ihm zusammenzuarbeiten, tief geprägt und das Engagement unserer NGO stark beeinflusst. Er ist am 29. September von uns gegangen.

FH Schweiz – ursprünglich unter dem Namen ESFA, Espoir pour la Faim gegründet – entstand 1996 mit dem Ziel, Hunger und Armut in der Welt zu bekämpfen. Ihre Arbeit begann in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der internationalen Organisation Food for the Hungry International (FHI).

Mehr als 20 Jahre lang hat Armand das Engagement von FH Schweiz treu begleitet – mit Aufmerksamkeit und grosser Herzlichkeit gegenüber allen, sei es im Vorstand oder im Team des Büros, wo seine regelmässigen Besuche sehr geschätzt wurden. Armand hatte das Talent und das Herz, sich für jede und jeden von uns zu interessieren und unser Leben mit Sanftheit und Aufrichtigkeit zu teilen. In grosser Dankbarkeit erinnern wir uns heute an ihn.



### Wir gedenken ebenfalls:

**Françoise André**, Vorstandsmitglied von FH Schweiz und FH International, die am 23. Februar 2024 verstorben ist.

**Jacques Bottarelli**, Gründungsmitglied von FH Schweiz und Vorstandsmitglied, der am 5. April 2024 verstorben ist.

Wir danken ihnen von Herzen für ihre Liebe zu marginalisierten Menschen und ihren treuen Einsatz im Dienst unseres Vereins.

### Bildunterschriften

Links: Armand Heiniger bei einem Besuch in Burundi im Jahr 2009.

Rechts: Der Vorstand, von links nach rechts: Edmond Granges, Daniel Hahling, Giorgio Heiman und Patrick Fuchsloch, Sharon Bentzen und Robertine Sanvura. Maxime Camaléonte (abwesend).

## Wort des Präsidenten

Das Jahr 2024 war reich an Ereignissen, und unsere Projekte haben weiter dazu beigetragen, die Lebensbedingungen in den Gemeinschaften der Grossen Afrikanischen Seen zu verbessern.

Unser Team wurde durch Sandro Gusberti für Kommunikation und Projektmanagement verstärkt. Kristina Kunova-Petrova und Roger Zürcher führen die Organisation engagiert und wirkungsvoll weiter.

Mit der Eintragung von FH Schweiz ins Handelsregister und dem Zewo-Gütesiegel

erfüllen wir nun die zentralen formellen und qualitativen Anforderungen.

An der Generalversammlung 2024 durfte ich das Präsidium von Patrick Fuchsloch übernehmen, dem ich herzlich für seinen langjährigen Einsatz danke. Neu in den Vorstand gewählt wurde Giorgio Heiman, als Vizepräsident und Kassier.

Die politische Diskussion über mögliche Kürzungen der Bundes- und Kantonsbeiträge hat uns stark beschäftigt. In diesem unsicheren Umfeld passen wir unsere

Projekte laufend an, um auch bei teils bedingter Unterstützung handlungsfähig zu bleiben. Gleichzeitig setzen wir auf die Stärkung privater Spenden und danken allen Partnerinnen und Partnern herzlich für ihre Treue.

Im November traten wir der Food for the Hungry International Federation (FHIF) bei – ein Schritt, der uns neue Einsatzmöglichkeiten in weiteren Ländern eröffnet.

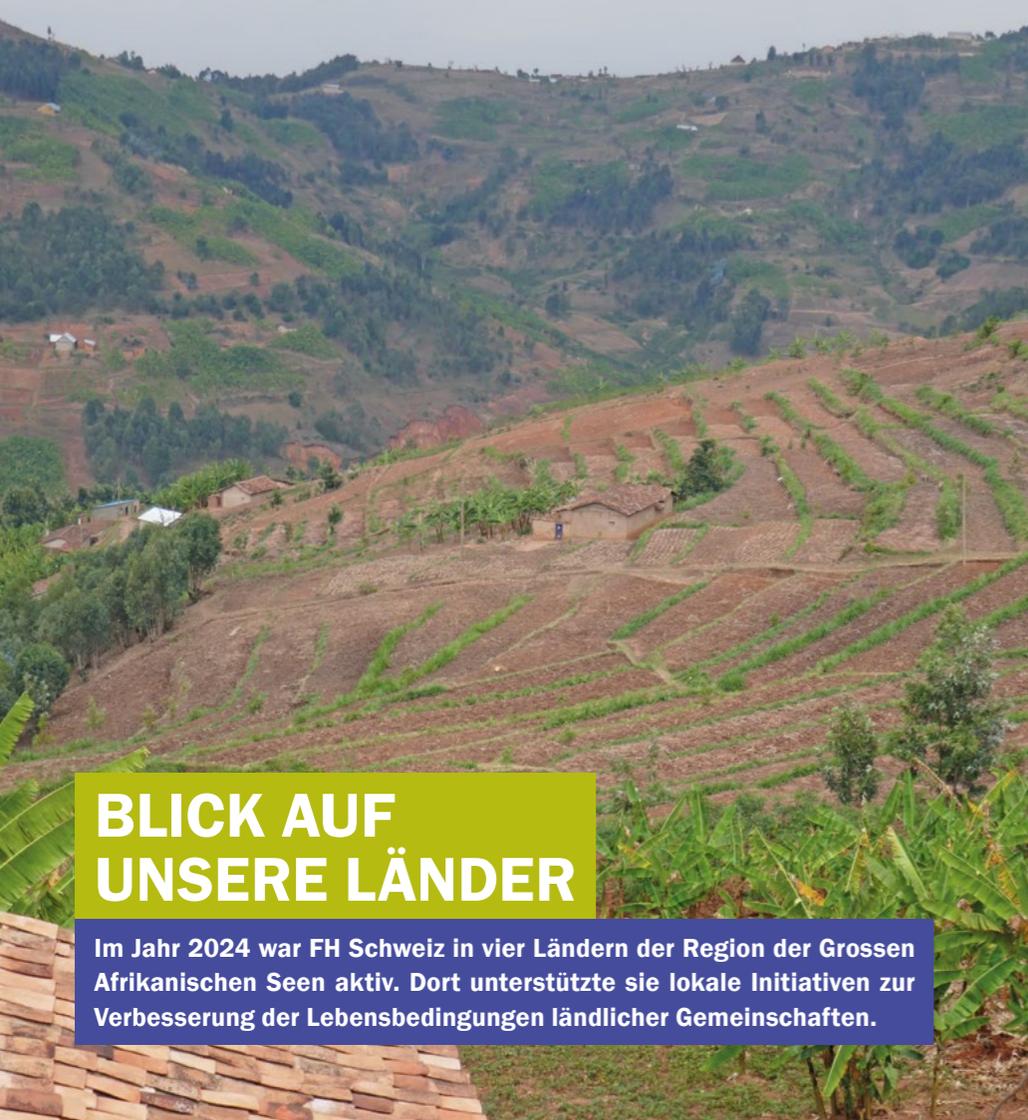
Zum Jahresende erfuhren wir vom Tod unseres Gründers und ehemaligen Präsidenten Armand Heiniger, an den wir uns mit grosser Dankbarkeit erinnern.

Ich danke allen Spenderinnen, Spendern und Partnern für ihr Vertrauen im Jahr 2024 und freue mich, unseren gemeinsamen Weg 2025 fortzusetzen – im Dienst an den Menschen.



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Edmond Granges'.

Edmond Granges



## BLICK AUF UNSERE LÄNDER

Im Jahr 2024 war FH Schweiz in vier Ländern der Region der Grossen Afrikanischen Seen aktiv. Dort unterstützte sie lokale Initiativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen ländlicher Gemeinschaften.

### Agroökologie in Schulen fördern

Burundi ist das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas. Die Ernährungslage ist besorgniserregend: Schätzungen zufolge sind etwa 1,7 Millionen Menschen davon betroffen. Um die Produktionskapazitäten der Landbevölkerung zu stärken, organisiert FH Schulungen in den nördlichen Provinzen Ngozi und Kayanza. Die Weitergabe agroökologischer Techniken und der Ausbau der Tierhaltung haben es 990 Bäuerinnen und Bauern ermöglicht, ihre Produktion zu verbessern – trotz klimatischer Schwankungen, die die Landwirtschaft zunehmend erschweren.

FH arbeitet auch mit Schulen zusammen, um Agroökologie bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Auf Demonstrationsfeldern in 18 Schulen lernen 180 Lehrpersonen und 2'410 Schülerinnen und Schüler, wie man Kompost herstellt, die Böden mit Mulch bedeckt und mit natürlichem Dünger düngt. Lehrpersonen und Kinder arbeiten dabei gemeinsam im Schulgarten. Die Kinder geben ihre neuen Kenntnisse in ihren Familien und im Dorf weiter.



Aufbau von Schulgärten



Fortbildung von Mulchtechniken

### RUANDA



Säcke mit Kalk zur Aufbereitung saurer Böden



Messung des Boden-pH-Werts

### Böden wiederherstellen

Im Südwesten Ruandas, im Distrikt Ngorero, verfügen viele Familien nur über sehr kleine landwirtschaftliche Flächen. Die Herausforderungen in dieser Region sind vielfältig: Bodenverschlechterung, hohe Säurewerte in den Ackerböden und starke Regenfälle führen zu Erosion und niedrigen Erträgen. Die mangelnde Infrastruktur, insbesondere das Fehlen von Strassen, erschwert die Verbindung zu anderen Teilen des Distrikts und behindert die Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten.

FH bietet Schulungen an, um eine angepasste, klimaresiliente Landwirtschaft zu fördern. 100 Modellbauern wurden ausgebildet in Kompostierung, Herstellung von Flüssigdüngern und Biopestiziden, Mulchen, Schädlingsbekämpfung, Bewässerung, Erosionsschutz, Agroforstwirtschaft, Fruchtfolge, Mischkultur, pH-Analyse und Kalkung. Diese geben ihr Wissen an jeweils zehn weitere Landwirte weiter. So wurden insgesamt 1'100 bäuerliche Familien erreicht.

### BURUNDI

## Stärkung von Frauen und Jugendlichen in Süd-Kivu

Die Provinz Süd-Kivu verfügt dank ihres günstigen Klimas über grosses landwirtschaftliches Potenzial. Doch die zunehmende Unsicherheit und die wieder aufflammenden bewaffneten Konflikte zwingen viele Menschen zur Flucht und verschärfen die Armut. In diesem fragilen Kontext unterstützt FH besonders Frauen und Jugendliche durch Schulungen in Kaffeeanbau und Imkerei – zusätzlich zur Landwirtschaft –, um ihre Einkommensquellen zu diversifizieren. 750 Kaffeeproduzentinnen und -produzenten wurden in nachhaltigen Anbaumethoden geschult und in Kooperativen organisiert. Zur Förderung der Kaffeeproduktion wurden vier Mini-Waschstationen, Trocknungsflächen und vier Lagerhäuser gebaut. Ein kleines Wasserkraftwerk wurde errichtet, um die Kaffee-Entpulperstation in Luvungi zu betreiben.

Im Bereich der Agroökologie profitierten 2'178 Bäuerinnen und Bauern von Schulungen zur Verbesserung der Familienlandwirtschaft. Durch die Trockenlegung zweier Sümpfe konnten 600 Hektar Land wiedergewonnen und an bäuerliche Familien verteilt werden.



Entpulpen von Kaffeekirschen



Sortieren der Kaffeekirschen



DR KONGO

UGANDA



Gesundheitszentrum von Karita



Lernende bei der Maisernte auf einem Demonstrationst

## Wasserversorgung in Uganda

Die Region Karamoja im Nordosten Ugandas ist eine besonders verletzte, halbtrockene Zone. Aufgrund anhaltender Dürren und versiegender Wasserquellen sind Bäuerinnen, Bauern und Viehhalter gezwungen, sich auf die Suche nach Wasser, Nahrung und Weideland zu begeben. Drei Tiefbohrungen wurden durchgeführt und ermöglichen nun den Zugang zu Wasser. Nutzergemeinschaften kümmern sich um die Wartung der Wasserstellen.

152 Familien wurden beim Aufbau von Gemüseanbau unterstützt, in Lokales wurde ein Bewässerungssystem installiert. Ein lokales Komitee ist für Wartung, kleinere Reparaturen und die Erhebung der monatlichen Beiträge zuständig.

Im selben Gebiet wurde das Gesundheitszentrum von Karita mit neuen Latrinen und einem Labor ausgestattet, das die Diagnosestellung erleichtert. Auf dem Dach wurden Solarpanels installiert, um die medizinischen Geräte mit Strom zu versorgen.

1'243 mangelernährte Kinder wurden von FH betreut, nachdem Sommerfluten 2024 rund 2'000 Familien vertrieben, viele Ernten zerstört und Vieh getötet hatten.





## VERANSTALTUNGEN IN DER SCHWEIZ

UNSERE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN

### 9-10.02 Solidaritätsforum, Genf

Unter dem Motto „Klimawandel und solidarische Projekte“ organisierte die Gemeinde Plan-les-Ouates (Kanton Genf) ein Solidaritätsforum an dem rund 30 Vereine und NGOs teilnahmen. FH Schweiz war mit einem Stand und interaktiven Aktivitäten vertreten, zusammen mit anderen Vereinen des Genfer Verbands für internationale Zusammenarbeit (FGC - Fédération Genevoise de Coopération)

### 28.05 Podiumsdiskussion, HEPIA, Genf (Hochschule für Landschaft, Ingenieurwesen und Architektur)

Rund 150 Personen nahmen an dieser Veranstaltung «Wege inmitten des Klimanotstands» teil und besuchten die Stände der Mitgliedsorganisationen des Genfer Verbands für internationale Zusammenarbeit (FGC - Fédération Genevoise de Coopération) Roger Zürcher von FH Schweiz gehörte zu den Rednern der Podiumsdiskussion neben: François Lefort - Hepia, Catherine Schümperli Younossian - FGC, Alfonso Gomez - Bürgermeister Stadt Genf, Thomas Stocker - Universität Bern, Pierre-André Cordey - DEZA, Sandy Mermod - ADAP und Prosper Niyonsaba von FH Burundi.

> Das Replay ist auf [fh-suisse.ch](https://www.fh-suisse.ch) abrufbar.

Zu dieser Gelegenheit wurde ein Interview mit Roger Zürcher und Prosper Niyonsaba von FH Burundi von der Zeitung „la Tribune de Genève“ geführt.

### 21.06 Informationsabend, Egnach

Nach der Vorführung des Dokumentarfilms „Die Erde, meine Freundin“, berichtete Vreni Rutishauser über ihre 17-jährige Tätigkeit bei FH Schweiz. Ein Interview von Roger durch Karin Kaspers Elekes folgte und das ganze wurde musikalisch von einem Jazzpianisten umrahmt. Die fast 100 anwesenden Gäste zeigten sich sehr interessiert und berührt. Beim Apéro, zu dem die Firma Möhl (Arbon) mit einer Spende der Getränke beitrug, gab es anschliessend Gelegenheit zum Gespräch. Es war ein Anlass mit lebhafter Resonanz.

### 24.08 Jahrestreffen des Netzwerks EcoEglise, Lussy-sur-Morges (Kanton Waadt)

FH Schweiz war mit einem Stand vertreten an diesem Jahrestreffen von Ecoéglise (Westschweizer ökumenischen Netzwerk für die Bewahrung der Schöpfung).

\* verfügbar auf unserem YouTube-Kanal.

### 17.10 «Für eine Landwirtschaft der Liebe», Morges

Zum Welternährungstag 2024 haben wir unsere Mitglieder zu zwei Anlässe eingeladen, ein Spaziergang durch die Weinberge oberhalb von Morges mit Erklärungen von Roger Zürcher und ein Besuch des BioDiverger mit Theo Grossenbacher. Am Abend wurde unser Film „La Terre, mon amie“ gezeigt und Filmbeiträgen von Hervé Covès, einem Agronomen und Franziskaner, der sich auf Agrarökologie spezialisiert hat. Rund 50 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

### 16.11 One', Bulle

FH Schweiz war mit einem Stand an diesem grossen jährlichen Ereignis vertreten, das die Evangelikalen der Westschweiz zusammenbringt. Mehr als 3:200 Personen besuchten den Anlass.

### 30.11-01.12 Bazar in Romanshorn

FH Schweiz hatte einen Verkaufstand. Mit grossem Erfolg verkauften wir Essbares und Handarbeiten. Ein herzlicher Dank gebührt für diesen Einsatz meinen Helferinnen Astrid und Esther.





## HÖHEPUNKTE 2024

DR KONGO: PROJEKT KATOGOTA

### Selbstvertrauen gefunden

Ich bin 27 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Katogota. Der Beitritt zu einer Spar- und Kreditgruppe hat mir geholfen, mein Selbstvertrauen zurückzugewinnen. Mit einem Darlehen habe ich ein kleines Geschäft eröffnet und verschiedene Waren gekauft, die ich an einem Stand an der Hauptstraße unseres Dorfes verkaufe. Ich habe viele Kundinnen und Kunden, und mein Beitrag zum Haushaltseinkommen ist bedeutend geworden.

Ich fühle mich in der Gemeinschaft akzeptiert und habe meinen Platz gefunden. Die Nähe zu anderen Menschen macht mir nichts mehr aus. Das Projekt hat mir geholfen, mich von der Vergangenheit zu lösen und meinen Platz in der Familie wiederzufinden. Heute gehen wir bei Krankheit nicht mehr einfach in die Apotheke, sondern direkt zu einer Gesundheitsfachperson.

Fortunée, Teilnehmerin in DRK

### Gewaltüberlebende begleiten

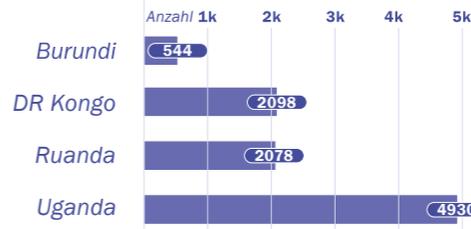
Durch dieses Projekt, das Ende 2024 endete, begleitete FH 120 Frauen, Gewaltüberlebende in der Region Katogota in Süd-Kivu. In Zusammenarbeit mit FH DR Kongo und einer lokalen Organisation verbesserten die Frauen ihre landwirtschaftliche Produktion durch die Anwendung agroökologischer Praktiken, konkretisierten ihre Pläne, indem sie sich in Spar- und Kreditvereinigungen zusammenschlossen, und erhöhten ihr Einkommen. In der Region Kivu ist die Zahl der sexuellen Übergriffe auf Frauen weltweit am höchsten\*. Dr. Mukwege, Friedensnobelpreis 2018, behandelt im Panzi-Krankenhaus in Bukavu Frauen, die Opfer von Gewalt sind. In einem Gespräch mit Vertretern von FH Schweiz und FH DRK wies er auf einen Mangel bei der Unterstützung der sozioökonomischen Rehabilitation der Frauen hin, die nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Schwierigkeiten haben, ihren Platz in der Gemeinschaft wiederzufinden. FH Schweiz reagiert auf diesen Bedarf, indem sie es Frauen ermöglicht, sich in Gruppen zu integrieren, die gemeinsam Landwirtschaft und Viehzucht betreiben, und sie bei der Gründung von Geschäften unterstützt.

\*unocha.org

### Ergebnisse des Projekts

- Durch ihre Beteiligung an den dörflichen Spar- und Kreditvereinigungen konnten die Frauen kleine Geschäfte aufbauen und ihre Sparfähigkeit entwickeln.
- Die Frauen wurden auch in der Viehzucht ausgebildet. Jede von ihnen erhielt Ziegen und Hühner, um diese Aktivitäten fortzusetzen.
- 4 Gebäude, die als Lager für landwirtschaftliche Produkte dienen, sowie Räumlichkeiten für die dörflichen Spar- und Kreditvereinigungen wurden errichtet.

### Anzahl Frauen, die in 2024 in Agrarökologie und nachhaltiger Ernährung geschult wurden





# HÖHEPUNKTE 2024

PROGRAMM LEARNING 360

## Dank Agrarökologie

«Ich habe immer einen grossen Teil meiner Maisernte durch Schädlinge und Feuchtigkeit verloren. Dank der Schulungen, die wir erhalten haben, weiss ich jetzt, wie ich meinen Mais richtig trocknen, lagern und schützen kann. Mein Einkommen ist deutlich gestiegen und ich habe das ganze Jahr über genug Nahrung für meine Familie.»

**Pauline**, Bäuerin in Uganda

«Ich habe viele agrarökologische Praktiken gelernt, ich mulche Auberginen und Tomaten, verwende organische Düngemittel und stelle Biopestizide her. Das hilft mir, organische Stoffe zu recyceln, meine Böden zu verbessern und das für meine Produktion verfügbare Wasser zu erhöhen. Ich kann sogar während der Trockenzeit anbauen und das Einkommen aus meiner Produktion ist wirklich gestiegen.»

**Protais**, Bauer in Ruanda

## Resilienz stärken

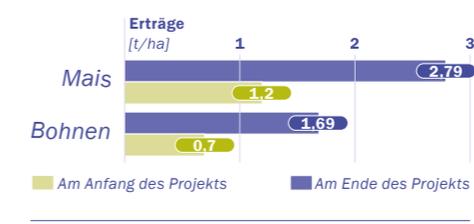
2024 endet die erste Phase des internationalen Programms „Learning 360“, das von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mitfinanziert und in Partnerschaft mit Interaction in acht Ländern entwickelt wurde.

Durch einen ganzheitlichen Ansatz wird die Stärkung der Kapazitäten von Landwirten und Mitgliedern der Gesellschaft angestrebt, um den agrarökologischen Übergang zu fördern. Dieser Übergang zielt darauf ab, das Ernährungssystem umzugestalten, um Ernährungssicherheit zu erreichen und es nachhaltig und widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel, der Bodendegradation und anderen möglichen Umwälzungen zu machen. FH Schweiz setzt dieses Programm in Burundi, Ruanda, Uganda und der Demokratischen Republik Kongo um. **Unsere Bemühungen gehen weiter** Das Programm wird für den Zeitraum 2025-28 fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften gegenüber sozio-politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen in schwierigen Kontexten liegt.

### Gesamtergebnisse für alle 4 Länder:

- 1'976 Modellbauern wurden in agro-ökologischen Praktiken geschult.
- 23'558 Bauern und Bäuerinnen wurden von Modellbauern geschult worden.
- 1'356 Bauern und Bäuerinnen in die Forschung zur Agrarökologie eingebunden.
- 2'527 Lehrer und Schüler wurden in Agroökologie ausgebildet.
- 9'657 Frauen in Agrarökologie und Ernährung geschult.
- 1'549 Jugendliche wurden in Agrarökologie und der Gründung von Bauernhöfen ausgebildet.
- 34,6% der Bauern produzieren ihr eigenes Saatgut.

### Durchschnitt der 4 Länder für die Erträge von 2 Kulturen über 4 Jahre





## HÖHEPUNKTE 2024

FÖRDERUNG DER IMKEREI UND DER MELIPONIKULTUR

### Ausbildung in Meliponikultur

Robinson Muzungu, Leiter der agrarökologischen Programme von FH Uganda, ist einer der Teilnehmer des Kurses:

«Dieser Kurs hat uns neue Fähigkeiten vermittelt, die wir in unsere aktuellen Programme einbauen. Der Honig, der von den stachellosen Bienen produziert wird, hat einen hohen wirtschaftlichen Wert und stellt eine Chance für die von uns unterstützten Kleinbauernfamilien dar. Darüber hinaus verbessert die Meliponenzucht die Biodiversität. Sie kann auch dazu beitragen, den Gesundheitszustand der Haushalte zu verbessern, da der von den Meliponien produzierte Honig medizinische Eigenschaften wie krebshemmende, hustenlösende und entzündungshemmende Eigenschaften hat».

Robinson Muzungu, FH Uganda

### Bienen - neue wirtschaftliche und ökologische Chancen

**In all seinen Projekten begünstigt und fördert FH Schweiz Aktionen zum Schutz der Bienen.**

Im Jahr 2024 starteten wir eine vielversprechende neue Aktivität, indem wir unseren Partnern die Möglichkeit gaben, sich in der Meliponenzucht ausbilden zu lassen. Acht FH-Mitarbeiter aus der DRK, Burundi und Uganda erhielten kürzlich eine intensive Schulung in Meliponik mit dem Icipe (International Centre of Insect Physiology and Ecology), dem in Kenia ansässigen internationalen Zentrum für Insektenforschung. Die noch wenig verbreitete Meliponenzucht trägt zum Erhalt der Umwelt bei und stellt gleichzeitig ein Potenzial für die wirtschaftliche Diversifizierung ländlicher Gemeinden dar.

**Integration der Bienenzucht in unsere Projekte:**

In Uganda haben Landwirte die Bienenzucht in ihre Aktivitäten integriert und konnten die Vermarktung ihrer Produkte ausbauen, z. B. die Genossenschaft Akorikya Honey Aggregation, die hochwertigen

Honig und andere Produkte wie Bienenwachs und Kerzen herstellt.

In Burundi erlebte die Imkerei einen Aufschwung, da die Bienenpopulationen in den Projektgebieten anstiegen. Auch der Ertrag pro Kaffeebaum und der Maisertrag pro Quadratmeter stiegen dank der hohen Anzahl an Bestäubern wie Bienen der Gattung Apis und stachellosen Bienen (Melipones).

In der Demokratischen Republik Kongo werden derzeit Pilot-Imkereien eingerichtet, die letztendlich die Aufstellung von 2.000 Bienenstöcken beinhalten. 200 Bauern, die die Bienenzucht auf traditionelle Weise betreiben, werden regelmäßig von FH-Mitarbeitern betreut, um diese Aktivität auf ihren Höfen zu stärken und sie mit dem Anbau von Nahrungsmitteln zu kombinieren und so ihr Einkommen zu erhöhen.



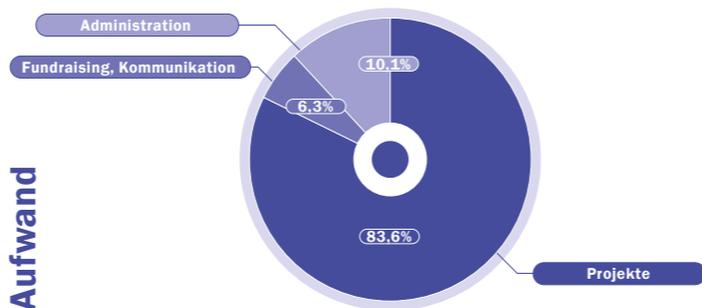
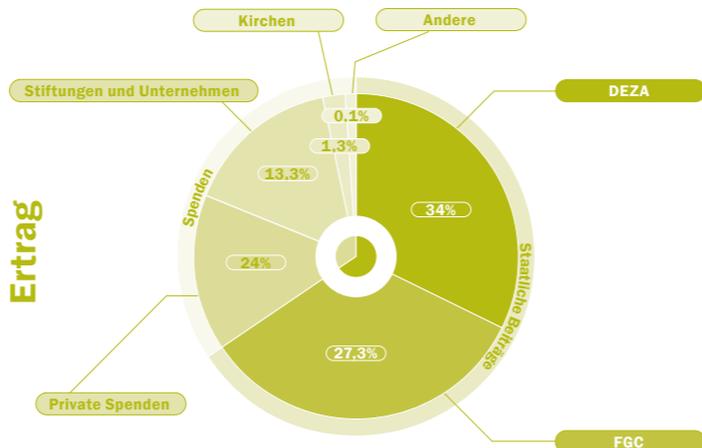
# Finanzbericht 2024

## Betriebsrechnung 2024 (in CHF)

ERTRAG	2024	2023
<b>Staatliche Beiträge</b>		
DEZA (via Interaction)	542'970	460'724
Fédération genevoise de coopération (FGC)	435'000	475'024
<b>Spenden</b>		
Private Spenden	383'041	220'959
Stiftungen und Unternehmen	212'081	221'360
Spenden von Kirchen	21'322	28'616
<b>Sonstige Einnahmen</b>	1'018	16'096
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>1'595'432</b>	<b>1'422'779</b>

AUFWAND	2024	2023
Projektausgaben	1'270'718	1'206'397
Fundraising, Kommunikation	96'375	83'519
Administration	153'935	174'354
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'521'028</b>	<b>1'464'270</b>
Ergebnis vor Änderungen des Finanzmittelfonds	76'536	-43'664
Veränderung des Finanzmittelfonds	-84'658	99'465

JAHRESERGEBNIS	-8'122	55'801
----------------	--------	--------



## Bilanz 2024 (in CHF)

AKTIVEN	2024	2023
Flüssige Mittel	391'235	326'859
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1'988	12'443
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'904	9'119
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>417'126</b>	<b>348'421</b>
Sachanlagevermögen	2'357	3'547
Finanzanlagen	8'000	9'458
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>10'357</b>	<b>13'005</b>
<b>TOTAL</b>	<b>427'483</b>	<b>361'426</b>

PASSIVEN	2024	2023
Schulden Kauf von Leistungen	3'830	1'852
Sonstige kurzfristige Schulden	13'499	22'417
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'791	15'329
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>29'120</b>	<b>39'598</b>
Fondskapital	228'990	144'333
Kapital	169'373	177'495
<b>TOTAL</b>	<b>427'483</b>	<b>361'426</b>

## Jahresbilanz

2024 hat FH Schweiz einen Prozess zur Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen eingeleitet, da die institutionellen Gelder in den kommenden Jahren abnehmen werden. Die Kompetenzen des Vereins im Bereich der Agrarökologie und seine Präsenz in Afrika in der Region der Grossen Seen sind die Schwerpunkte für die Entwicklung neuer Partnerschaften. Etwas höhere Einnahmen im Jahr 2024 ermöglichten es, einen zusätzlichen Anteil für unsere Projekte bereitzustellen. Wir freuen uns, ein stabiles und ausgeglichenes Geschäftsjahr 2024 vorlegen zu können.

Die Buchhaltung des Vereins entspricht den Swiss Gaap FER 21 Standards. Sie wurde im Jahr 2024 von der Treuhandgesellschaft Chavaz SA, 1227 Carouge, geprüft. FH Schweiz ist mit dem Zewo-Gütesiegel zertifiziert, was die effiziente und sowohl dem Zweck des Vereins als auch den finanziellen Ressourcen entsprechende Verwaltung der erhaltenen Spenden und Gelder garantiert.

Den vollständigen Finanzbericht finden Sie unter [fh-schweiz.org](https://fh-schweiz.org)

### HERZLICHEN DANK!

**Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die Ihr Interesse und Ihre Unterstützung für unsere Arbeit bekundet haben.**

Wir danken auch allen unseren Partnern: der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) über unseren Dachverband Interaction, der Fédération Genevoise de Coopération (FGC), den Unternehmen, Stiftungen und Kirchengemeinden, die an unsere Aktionen für eine solidarische Welt glauben.

# Wie können Sie unsere Projekte unterstützen?

## Mitglied werden

**Werden Sie Mitglied von FH Schweiz und treten Sie unserem Verein bei!**

Sie ermöglichen es uns jedes Jahr, unsere Mission fortzusetzen, indem Sie uns Ihre Beiträge zur Verfügung stellen.

**Als Mitglied können Sie :**

- Aktuelle Informationen über den Fortschritt unserer Projekte erhalten.
- Sie können sich an der Entwicklung des Vereins beteiligen und haben eine Stimme bei unserer Generalversammlung.

**Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen oder füllen Sie direkt das Online-Formular aus.**

## Mithelfen

**Sie haben etwas Zeit und Lust, sich in unserem Verein zu engagieren?**

Wir brauchen Unterstützung für: das Korrekturlesen und Übersetzen von Texten, die Vorbereitung von Veranstaltungen, soziale Netzwerke usw.

**Wir brauchen Sie!**

Kontaktieren Sie uns unter :  
**vrutishauser@fhschweiz.org**

## Eine Spende machen

**Mit einer Spende helfen Sie Familien in Not auf konkrete Weise.**

Als regelmässiger Spender oder als Pate/Patin eines Projekts können Sie langfristig gezielte Hilfe leisten und regelmässig über Neuigkeiten informiert werden.

## Wie kann ich spenden:

**Per IBAN**

CH81 0900 0000 2356 0722

**Über unser Online-Formular:**  
[fh-schweiz.org/de/donate](https://fh-schweiz.org/de/donate)

**Per QR-Code**

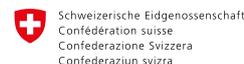
-   Scanne den QR-Code mit  
Deinem Gerät
-  Betrag und Zahlungs-  
methode wählen
-  Zahlung bestätigen



ermöglicht durch **RaiseNow**



## Unsere Partner



Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA



**Folgen Sie  
uns auf:**



**Ihre Spende  
in guten Händen.**